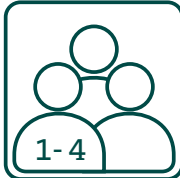


Vorsicht, Schieflagen!

Eine Platte, viele Gegenstände,
keine Regeln: Kinder werden Spieleerfinder
rund ums Thema Gleichgewicht.



8-12



1-4



45-90

1 Holzplatte (z. B. aus 4 mm starkem MDF-Material, quadratisch oder rund), 1 Cremedose, 1 (Tennis- oder Gummi-)Ball, viele Gegenstände (schwer, leicht, glatt, rau), z. B. Figuren, Naturmaterialien, Bausteine, technische Kleinteile, Alltagsmaterialien



Video zum Spiel



Foto: Emma Derancy

Ziel

- Spielplatte in die Waagrechte bringen (und halten), (zu starke) Schief lagen vorausschauend ausgleichen
- gemeinsam eigene Spielregeln erfinden, aushandeln und absprechen – ohne Vorgaben von außen
- Grundverständnis für physikalische Gesetzmäßigkeiten fördern

Ablauf

- Spielplatte aufbauen: Ball in Öffnung der Cremedose legen, so dass der Ball nicht weggrollen kann. Platte mittig auf Ball platzieren, so dass die Platte in alle Richtungen kippen kann.
- Gegenstände nach und nach auf die Platte verteilen. Dabei verhindern, dass die Platte zu stark in die Schief lage gerät und die Gegenstände abrutschen.
- Weitsicht und vorausschauendes Handeln sind gefragt, denn viele Faktoren spielen eine Rolle: Gewicht, Größe, Dichte, Oberfläche der Gegenstände – und die Einschätzung der Kinder, welcher Gegenstand wann gelegt wird.
- Das Spiel könnte z. B. beendet sein, wenn alle Gegenstände auf der Platte Platz gefunden haben.

Erweiterung

- Gleichgewichtsspiel mit Themen und Geschichten verknüpfen: Die Platte kann einen von Menschen, Pflanzen, Tieren besiedelbaren, nur begrenzt zur Verfügung stehenden Lebensraum darstellen. (Gegenständen dafür entsprechende Bedeutungen zuweisen, als „Mensch“, „Tier“, „Pflanze“ etc.)
- Was muss geschehen, wie müssen die Gegenstände systematisch angeordnet und in Beziehung gesetzt werden, damit die „Erde“ nicht in „Schief lage“ gerät? Das Spiel wird so zu einer Simulation unseres aktuellen Weltgeschehens.

Inklusiv gedacht

- Mehrere Spielplatten zur Verfügung stellen: So erhalten sowohl Kinder, die lieber in Gruppen, als auch solche, die aus unterschiedlichen Gründen lieber alleine spielen, ausreichend Spielmöglichkeiten – ohne zum Außenseiter zu werden.